

der elf Eltern-Kind-Gruppen, neun PE-Kip- und ein Babymassagekurs angeboten. Genutzt werden sie besonders gerne von neu zugezogenen Familien, um hier Anschluss im Dorf zu finden. Gerne kommen aber auch Teilnehmer aus den umliegenden Orten zu den KBS-Angeboten nach Saerbeck. Weitere Schwerpunkte im Programm sind Bildungswochenenden für die mittlerweile elf Familienkreise oder die Kreativangebote wie beispielsweise Klöppeln oder Aquarellmalen. Hauswirtschaftliche Kurse werden noch im geringen Umfang angeboten. Im Zuge der Sparmaßnahmen des Landes sind nicht nur die Zuschüsse allgemein, sondern auch die Art der förderfähigen Kurse eingeschränkt worden.

Das KBS ist von Anfang an weit mehr als nur die »Bildungstochter« der Kolpingfamilie Saerbeck gewesen. Dass sie heute mit 700 Mitgliedern zu den größten in Deutschland zählt, liegt auch in ihr begründet. Mit den Zuschüssen zu den Bildungsangeboten konnten die Betriebskosten für ein in Eigenleistung umgebautes Kolpingheim bestritten werden, in dem ein Teil der Kurse angeboten wurden, aber zu anderen Zeiten eben auch die Jugendgruppen sich treffen konnten. Heute hat das Bildungswerk sein Büro im von der Kolpingfamilie getragenen Mehrgenerationenhaus (MGH), in dem ein Großteil der früher über verschiedene Räumlichkeiten im Ort verstreuten Angebote konzentriert werden konnte. Auch das MGH bietet eine Reihe von Vorträgen an, unter anderem einmal monatlich in der Reihe »mittwochs im MGH«. Das reicht von der Vorstellung neuer Spiele über einen indischen Abend bis zum Thema Patientenverfügung oder barrierefreies Wohnen. Die Synergieeffekte gehen über das gemeinsam herausgegebene Jahresprogramm weit hinaus.

Das hauptamtlich besetzte Büro ist die Anlaufstelle und der Ausgangspunkt vieler weiterer Aktivitäten der Kolpingfamilie. Der Erfolg des KBS ist nicht zuletzt dadurch begründet, dass die Mitarbeiterinnen im Ort bekannt und auch außerhalb ihrer Dienst-

zeiten ansprechbar sind. Sie erfahren durch ihre gute Einbindung im Ort, welche neuen Angebote die Bürger wünschen. Vor wenigen Jahren zum Beispiel wurde ein Gospelkurs angeregt. Die Teilnehmer wollten allerdings nach dem ersten nicht aufhören, Fortsetzungen folgten. Heute ist der Kolping-Gospelchor »Feel Go(o)d« mit rund 60 Sängerinnen und Sängern ein weiterer fester Bestandteil der Kolpingfamilie. Eigenständig ist das Kolping-Bildungswerk Saerbeck allerdings seit zehn

Tanja Eisler

## Managementwissen und Persönlichkeitsbildung

### Berufliche Bildung bei Kolping-Mainfranken

Als Adolph Kolping am 6. Mai 1849 in Köln den katholischen Gesellenverein gründete, geschah dies aufgrund seiner Kenntnis der Verelendung und sozialen Not der Handwerksgehlen, hervorgerufen durch die fortschreitende Industrialisierung. Adolph Kolping wollte eine Veränderung und Verbesserung der gesellschaftlichen Verhältnisse durch die Bildung des Einzelnen. Da die Berufs- und Arbeitswelt einer der prägendsten Lebensbereiche des Menschen ist, hatte die berufliche Bildung besondere Bedeutung für ihn. Kolping-Mainfranken mit Sitz in Würzburg, hat sich als Bildungsunternehmen im Bereich der beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung etabliert und entwickelte sich in den letzten 40 Jahren zu einem großen Bildungsanbieter der Region.

Die Anfänge lagen in beruflichen Weiterbildungsangeboten z.B. im Bereich EDV und Sekretariat sowie im Angebot von Wochenendseminaren im Bereich der Erwachsenenbildung. In der weiteren Entwicklung ging man dazu über, auch umfangreiche Langzeitweiterbildungen anzubieten.

Im Zuge dessen wurde im Jahre 1980

Jahren nicht mehr. Wegen der Änderung der Förderrichtlinien musste die Bildungsarbeit wieder unter das Dach des Diözesanverbandes schlüpfen. Allerdings ist das mehr eine veraltungstechnische Anpassung, die an der praktischen Arbeit vor Ort nichts geändert hat. So wie der Diözesanverband nach anfänglicher Skepsis vor gut 20 Jahren die Saerbecker Unabhängigkeitsbestrebungen unterstützt hat, ist auch jetzt wieder eine förderliche Vereinbarung gefunden worden.

ein Weiterbildungsangebot in Form eines Fernlehrgangs, der durch einen hohen Anteil an Präsenzunterricht ergänzt wurde, konzipiert und umgesetzt. Ziel war es, aktuelles Managementwissen mit einem starken Praxisbezug zu vermitteln und mit persönlichkeitsbildenden Inhalten zu ergänzen. Aufgrund der inhaltlichen Qualität wie auch der organisatorischen Umsetzung war dieses Angebot von Beginn an sehr erfolgreich.

Grundsätzlich trägt jede Weiterbildung zur Persönlichkeitsentwicklung des Menschen bei und ermöglicht, dass Menschen ihr Leben und ihre Entwicklung selber in die Hand nehmen, um im privaten wie auch beruflichen Bereich den zunehmenden Anforderungen gerecht zu werden.

Durch die Kombination von gut aufeinander abgestimmten Fernlern- und Präsenzphasen wird zudem der Erwerb von wichtigen Kompetenzen im fachlichen als auch persönlichkeitsbildenden Bereich optimal unterstützt. Darüber hinaus ermöglicht es vielen Menschen, unabhängig vom jeweiligen Wohnort an dieser praxisorientierten Weiterbildung teilzu-

nehmen. Dieses Konzept stellte eine echte Innovation auf dem Weiterbildungsmarkt dar und stößt auch heute noch auf sehr großes Interesse.

Der Studiengang beinhaltet während der 18-monatigen Durchführung drei wesentliche Bausteine:

- Selbstständiges Lernen: Theoretische Erarbeitung der Lerninhalte sowie Bearbeitung von Hausaufgaben. Der Lernaufwand hierfür beträgt ca. 10 Stunden/Woche.
- Präsenzunterricht: Der Präsenzunterricht findet ca. alle 3–4 Wochen samstags statt und dient zur Beantwortung der offenen Fragen, der Nachbereitung der Lerninhalte sowie der fachlichen Unterstützung durch die Dozenten/innen.
- Workshops: Bestandteil der Weiterbildung sind zwei Workshops, welche zur praxisorientierten Vertiefung einzelner Themen bzw. Erweiterungen aus dem Bereich der Persönlichkeitsbildung dienen.

Die flexible Einteilung der eigenen Lernphasen ermöglicht es Teilnehmern, aus ganz unterschiedlichen Lebensumständen heraus, eine so umfangreiche und qualitativ hochwertige nebenberufliche Weiterbildung zu be-

ginnen, da diese Form eine sehr gute Vereinbarkeit mit Beruf und Familie ermöglicht.

Die Kolping-Akademie hat mit diesem Studiengang ein hochwertiges Weiterbildungskonzept entwickelt, das aktuelles Managementwissen mit ganz praktischen Aspekten aus dem Bereich der Soft Skills, z.B. Ansätze von Lern- und Arbeitstechniken oder auch Konfliktmanagement, vereint. Bundesweit ist dieses Angebot eines der wenigen, welches Fernlern- und Präsenzphasen so optimal und praxisorientiert für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kombiniert. Mit dieser Weiterbildung wurde in den letzten 30 Jahren vielen Absolventinnen und Absolventen die Basis für den Erwerb bester Voraussetzungen für ihre berufliche Zukunft geboten. Im Jahrgang 2009/2010 haben bundesweit über 200 Teilnehmer/innen das Zertifikat zum/zur »Praktischen Betriebswirt/in (Kolping-Akademie)« erhalten. Der Studiengang wird aktuell bundesweit an 15 Kolping-Standorten unter der Trägerschaft der Kolping-Akademie Würzburg durchgeführt und ist von der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht in Köln anerkannt.

Die Weiterbildung mit dem von Kolping-Mainfranken entwickelten Konzept ist ein Erfolgsmodell von Kolping geworden, welches aktuell auch durch das Ergebnis von Stiftung Warentest bestätigt wurde. In einem Vergleich von 52 Kursen verschiedener Fernstudienanbieter im Bereich Betriebswirtschaftslehre wurde der Fernlehrgang der Kolping-Akademie mit dem Urteil »Einziger Anbieter mit einem hohen Anteil an Präsenzunterricht und aussagekräftigem Leistungsnachweis« ([www.test.de](http://www.test.de); 18.08.2010) bewertet. Start des nächsten bundesweiten Studienganges ist im März 2011, in dem wieder vielen Teilnehmer/innen bewiesen wird, welche hohe Qualität und angenehme Lernatmosphäre bei den Weiterbildungsangeboten der Kolping-Akademien vorherrscht. Nähere Information: [www.praktischerbetriebswirt.de](http://www.praktischerbetriebswirt.de).

Jürgen Döllmann und Karl Michael Griffig sind Referenten beim Kolpingwerk Deutschland, Harald Westbeld ist Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Bildungswerks der Kolpingfamilie Saerbeck, und Tanja Eisler leitet die Kolping-Akademie Würzburg.



Neustart | Geschafft!